



Salvatore Guzzardo,
47, trinkt abends
gern mal ein Glas
Wein. Nur bei der
Nacht-Weinlese
verzichtet er darauf

Was machen Sie denn da, Herr Guzzardo?

„Ich ernte Trauben. Das ist zunächst nichts Ungewöhnliches, ungewöhnlich ist die Uhrzeit: Es ist 23.30 Uhr. Über mir sehen Sie drei Fluter, die an einer Eisenkonstruktion befestigt sind. Diese wiederum wird von einem Traktor gehalten, der durch die Rebzellen vor mir herfährt. So habe ich immer genügend Licht beim Pflücken. Die Nacht-Weinlese wird auf dem Weingut Donnafugata seit 1998 praktiziert. Hier, in unseren Weinbergen in dem Örtchen Contessa Entellina auf Sizilien, ist es nachts wesentlich kühler als am Tag. Gerade haben wir 16 Grad. Die kühlen

Temperaturen verhindern, dass der Most, der bei der Lese der dünnchaligen Chardonnay-Trauben auslaufen kann, sich erhitzt und es zu einer Spontanvergärung kommt. Diese würde die Qualität des Weines verringern. Je nach Jahrgang dauert die Nachtlese drei bis vier Tage, pro Nacht ernte ich um die 500 Kilogramm Trauben. Aus ihnen keltert man den ‚La Fuga‘ Contessa Entellina DOC Chardonnay Sicilia. Ein reinsortiger Weißwein mit intensiver Mineralität und einer angenehmen Säure.“ Der Wein aus der nächtlichen Weinlese kann bestellt werden über www.superiore.de.